

lichtwerk IM RAVENSBERGER PARK



Neu im Programm
THE SQUARE
Christian (Claes Bang) ist der smarte Kurator eines großen Museums in Stockholm. Die nächste spektakuläre Ausstellung, die er vorbereitet, ist „The Square“. Es handelt sich um einen Platz, der als moralische Schutzzone fungieren und das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll. Doch wie bei den meisten modernen Menschen reicht auch bei Christian das Vertrauen nicht weit – er wohnt abgeschottet in einem stylischen Apartment und würde seinen Tesla nicht unbeaufsichtigt in einer zwielichtigen Gegend parken. Als Christian ausgebraut wird und ihm kurz darauf die provokante Mediakampagne zu „The Square“ um die Ohren fliegt, geraten sein Selbstverständnis wie auch sein Gesellschaftsbild schwer ins Wanken.

THE SQUARE begibt sich in die schillernde Welt der modernen Kunst und öffnet ihre moralischen Falltüren. In seiner klug inszenierten und äußerst unterhaltsamen Satire wirft Regisseur Ruben Östlund (HÖHERE GEWALT) brisante Fragen zum Zustand der heutigen Gesellschaft auf. „Solch einen Cannes-Gewinner gab es noch nie!“ (USA Today) „Eine grandiose Gesellschaftsatire“ (Spiegel Online) „Eine lakonisch-beißende Gesellschaftskritik und ein intellektueller Spaß“ (taz) „Das Überraschende an THE SQUARE ist: Diese Entlarvung unserer Selbstgerechtigkeit macht einen Heidenspaß.“ (Zeit Online) „Ein Film, der gesellschaftliche Relevanz, künstlerischen Anspruch und Unterhaltung elegant zu verbinden weiß.“ (der Freitag)

B/R: Ruben Östlund. D: Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West, Terry Notary. Schweden/Deutschland/Frankreich/Dänemark 2017, 151 Min., FSK: ab 12, Erstaufführung!

Nr.42
Reservierung: 0521 5576777 und www.lichtwerkkino.de



Kino mit Gästen: JEAN ZIEGLER - DER OPTIMISMUS DES WILLENS
Anfang der sechziger Jahre begegnet der junge Jean Ziegler in Genf Che Guevara. Er will mit ihm aufbrechen, um die Welt zu verändern. Doch Guevara überzeugt ihn, in Europa zu bleiben, um hier gegen den Kapitalismus zu kämpfen. Seither kennt er als Schriftsteller, Professor, Abgeordneter im Schweizer Parlament und Mitarbeiter der UNO keine Ruhe, um in Büchern und Vorträgen die Macht der Manager des Finanzkapitals anzuprangern. Doch als er schließlich selbst nach Kuba reist, trifft er die karibische Insel im Wandel an und sieht plötzlich all seine Ideen in Frage gestellt. **Eine Einführung geben Horst-Eckart Gross und Rosa Rosinski. Im Zentrum steht die Frage, was im heutigen Cuba geblieben ist von den Ideen, die Che Guevara formuliert und vertreten hat.**



HAPPY END
Die Bauunternehmerfamilie Laurent aus Calais ist in letzter Zeit nicht gerade vom Schicksal begünstigt gewesen. Anne, die für ihren an den Rollstuhl gefesselten Vater Georges die Firma leitet, bereitet deren Verkauf vor. Ihr Bruder Thomas ist gerade Vater geworden, doch mit seiner Ehe steht es nicht zum besten. Die vielfältigen Schwierigkeiten gehen auch an Georges' 13-jähriger Enkelin Eve nicht spurlos vorüber. „Happy End ist ein satirischer Alptraum des Reichtums im großbürgerlichen Europa: So klar, brilliant und unversöhnlich wie Halogenlicht. Es ist so mitreißend wie eine teuflische Soap-Opera, eine Dynastie der verlorenen Seelen.“ (The Guardian)

B/R: Michael Haneke. D: Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Mathieu Kassovitz, Fantine Harduin, Franz Rogowski, Laura Verlinden, Aurelia Petit, Toby Jones. F/D/Ö 2017, 108 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!

BLOOD SIMPLE -EINE MÖRDERISCHE NACHT (1984)



Weil seine Frau Abby (Frances McDormand) lieber mit seinem Angestellten Ray ins Bett geht, heuert Barbesitzer Julian Marty den zwielichtigen Privatschnüffler Loren Visser an, um die untreue Gattin samt Liebhaber ermorden zu lassen. Visser kassiert zwar das Geld, bringt dann jedoch statt den beiden seinen Auftraggeber um die Ecke. Alle Spuren führen nun zu Abby und Ray ... Wir zeigen in Wiederaufführung den Director's Cut des Krimi-Klassikers - Debütfilm der Brüder Joel und Ethan Coen von 1984.

B/R: Joel Coen, Ethan Coen. D: Frances McDormand, John Getz, Dan Hedaya, M. Emmet Walsh. USA 1984, 96 Min., FSK: ab 18, dritte Woche!

VICTORIA & ABDUL

London 1887: Bei den prunkvollen Feierlichkeiten anlässlich ihres 50. Thronjubiläums lernt die manchmal etwas eigensinnige britische Monarchin Queen Victoria (Judi Dench) den jungen indischen Bediensteten Abdul Karim (Ali Fazal) kennen. Zur Überraschung ihrer Familie und Berater nimmt sie Abdul in ihre Folge auf – zunächst als Diener am königlichen Hof. „In seiner wie immer wohlwollend-verschmitzten Art erzählt Stephen Frears' VICTORIA & ABDUL von der ungewöhnlichen Freundschaft, die Queen Victoria zu ihrem indischen Bediensteten Abdul Karim unterhielt. Judy Dench ist großartig als kleine, alte, eigensinnige Monarchin. Ali Fazal spielt Abdul Karim als karrierebewussten Abenteurer, der die Königin mit viel Charme um den kleinen Finger wickelt, sie aber tatsächlich auch mag. Sehr frei nach einer wahren Begebenheit.“ (programmokino.de)

R: Stephen Frears. D: Judi Dench, Ali Fazal, Adeel Akhtar, Michael Gambon. GB 2017, 112 Min., FSK: ab 6, vierte Woche!



KÖRPER UND SEELE
Die neue Kollegin im Schlachthaus ist extrem introvertiert: Maria erledigt ihre Arbeit mit ungemeiner Präzision. Aber privat tut sie sich eher schwer, weshalb sie von den Kollegen größtenteils gemieden wird. Nur Endre, ihr etwas älterer Chef, gibt sich Mühe, mit ihr ins Gespräch zu kommen, scheitert aber kläglich. Dann stellen sie durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung suchen die beiden zaghaft auch tagsüber die Nähe des anderen. „Ein Film für alle, die noch an die Liebe als Seelenverwandtschaft glauben...“ (RBB) „Ein unwiderstehlich berührender Film über die Liebe.“ (tft)

TESTRÖL ÉS LÉLEKRÖL B/R: Ildikó Enyedi. D: Alexandra Borbély, Géza Morcsányi, Réka Tenki, Zoltán Schneider, Ervin Nagy. Ungarn 2017, 116 Min., FSK: ab 12, fünfte Woche!

LEANDERS LETZTE REISE

Am Kriegsende hat Eduard Leander (Jürgen Prochnow) sich geschoren, eines Tages in die Ukraine zurückzukehren, wo er als deutscher Militär stationiert war. Nach dem Tod seiner Frau will der 92-jährige diese Reise jetzt endlich antreten. Er setzt sich in den Zug Richtung Kiew. In seinem ebenso gefühlvollen wie aufwühlenden Drama schlägt Nick Baker Monteys Brücken zwischen Jung und Alt, krisengeschüttelter Ukraine und deutscher Vergangenheit, privater Geschichte und politischer Historie.

B/R: Nick Baker Monteys. D: Jürgen Prochnow, Petra Schmidt-Schaller, Tambet Tuisk, Suzanne von Borsody, Artjom Gilz. Deutschland 2017, 108 Min., FSK: ab 6, fünfte Woche!

LOGAN LUCKY

„Sehenswert ist „Logan Lucky“ allein der filmischen Intelligenz wegen, mit der Steven Soderbergh hier einmal mehr agiert, einer Ambition und Souveränität, wie man sie im amerikanischen Mainstream-Kino momentan nicht allzu oft findet.“ (programmokino.de)

R: Steven Soderbergh. D: Channing Tatum, Adam Driver, Daniel Craig, Seth Macfarlane, Riley Keough, Katie Holmes, Hilary Swank. 119 Min., FSK: ab 12, sechste Woche!

DER WEIN UND DER WIND

Burgund, der goldenen Mitte Frankreichs. Drei Geschwister müssen sich für oder gegen ein Leben in der Provinz entscheiden, dem Weiterführen des Erbes ihrer Eltern und Verantwortung für ihr Handeln übernehmen. Ein weiteres Glanzstück französischen Erzählkinos.

CE QUI NOUS LIE B/R: Cédric Klapisch. D: Pio Marmai, François Civil, Ana Girardot, Jean-Marc Roulot. Frankreich 2017, 114 Min., FSK: ab 0, elfte Woche!

PIPPI LANGSTRUMPF

Die Geschwister Tommy und Annika haben sich schon lange ein bisschen Abwechslung in ihrem langweiligen Dorf gewünscht. Da kommt eines Tages ein kleines, rothaariges Mädchen in das Dorf geritten und lebt mit ihrem Pferd Kleiner Onkel und ihrem Äffchen Herr Nilsson in der Villa Kunterbunt. Es ist Pippi Langstrumpf. Endlich ist was los in dem Dorf, denn Pippi sorgt dafür, dass es keinem langweilig wird. Leider will die Erzieherin Pürrelius dem ein Ende bereiten und Pippi in ein Heim stecken. Doch die lässt sich das nicht gefallen...

R: Olle Hellbom. B: Astrid Lindgren. D: Inger Nilsson, Pär Sundberg, Maria Persson. Schweden 1969, 100 Min., ab 0, empfohlen ab 6, KinderKINO: 6,00 € Eintritt für Groß und Klein!

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 7,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 5,- €!

DAS LICHTWERK-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 19.10. - 25.10.2017

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
THE SQUARE	17.20 20.20	17.20 20.20	17.20 20.20	17.20 20.20	17.20 20.20		17.20 20.20
HAPPY END	18.30 20.50	18.30 20.50	18.30 20.50	18.30 20.50	20.50	19.00!	20.50
VICTORIA & ABDUL		19.00	19.00	13.00 19.00	19.00		19.00
LEANDERS LETZTE REISE	15.10	15.10	15.10	15.10		21.15	21.15
KÖRPER U. SEELE	16.40	16.40	16.40	12.15!	16.40	16.40	16.40 18.30
DER WEIN U. D. WIND	16.15	16.15	16.15				
LOGAN LUCKY				21.15			21.15
BLOOD SIMPLE (1984)		21.15					
GRIESSNOCKERLAFFÄRE				12.00			
KINO M. GÄSTEN: J. ZIEGLER				19.00			
TAGE DES ISRAELISCHEN FILMS: MR. GAGA						19.00	
PIPPI LANGSTRUMPF				14.00			

o Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln! Kinderfilmfesttermine siehe Internet und Sonderprogramm

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS



MAUDIE ab 26. Oktober Auf dem Leben der kanadischen Folk-Malerin Maud Lewis, die Zeit ihres Lebens von schwerer Arthritis geplagt war und mit ihrem Mann in ärmlichen Verhältnissen lebte, basiert Aisling Walshs Film „Maudie“. Gespielt wird dieses Paar von Sally Hawkins und Ethan Hawke, die gar nicht anders können als sympathisch sein, was der Geschichte, die auch tragisch und düster hätte werden können, lebensbejahenden Charme verleiht. (programmokino.de)

GAUGUIN ab 2. November Ähnlich wie zuletzt die beiden Bildhauer-Filme „The Final Portrait“ über Alberto Giacometti und „Auguste Rodin“ konzentriert sich auch „Gauguin“ auf einen kleinen Ausschnitt im Leben eines bekannten Künstlers. Édouard Deluc's Film stützt sich auf Reiseberichte, die Paul Gauguin (1848-1903) nach seinem ersten Aufenthalt auf Tahiti im Jahr 1893 geschrieben hat. Vincent Cassel überzeugt darin als ein von der Wildnis angezogener Maler, der trotz Einsamkeit und Armut, Hunger und Krankheit an seinem künstlerischen Lebensraum festhält. Das vermeintliche Paradies wird da auch schon mal zur Hölle. (programmokino.de)

DIE UNSICHTBAREN - WIR WOLLEN LEBEN

ab 26. Oktober Aufwühlend erzählt Regisseur Claus Räfle mit seinem außergewöhnlichen Dokudrama die wahre Geschichte von vier jüdischen Jugendlichen, die sich während des der NS-Zeit in Berlin erfolgreich ihrer Deportation widersetzen. Stilistisch verknüpft sein mutiges, hoch-emotionales Historienkino geschickt Interviews der überlebenden Zeitzeugen mit



LICHTWERK EINTRITTSPREISE
Di-So: Normal 10,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 8,50€ / Ermäßigt+Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€. Montag: Normal 7,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.
BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

Di 19.00 | Tages des israelischen Films

MR. GAGA
Der Choreograf Ohad Naharin mit israelischen Wurzeln gilt als einer der wichtigsten und bedeutendsten Personen seiner Zunft. Gefeierte auf der ganzen Welt, gewährt diese Dokumentation intime Einblicke in die Arbeit, die hinter dem durchschlagenden Erfolg seiner Batsheva Dance Company steckt, die weltweit für Vorstellungen vor begeistertem Publikum sorgt. „Ein Urteil über sein Subjekt liefert Heymann nicht, er lässt Naharin erzählen, unterlegt die Archivaufnahmen mit Interviews und erzeugt so einen eindrucksvollen Bilderfluss, der weder kritisches Porträt noch Hagiographie ist, sondern eine sehenswerte Dokumentation über einen vielseitigen Künstler.“ (Michael Meyns, programmokino.de)
B/R: Tomer Heymann. Dokumentarfilm. Israel 2015, 100 Min., FSK: ab 0, 0Um.

TIM'S Leihwagen

- PKW • LKW
- Anhänger
- 9-Sitzer-Busse
- Kleintransporter
- Unfallersatz
- Abschleppdienst
- KFZ-Werkstatt

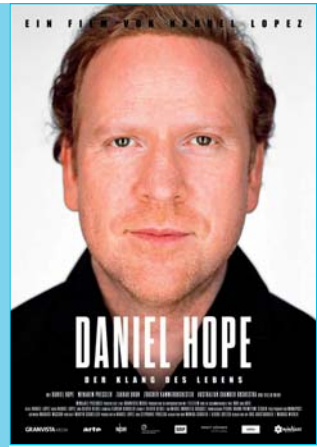
05 21 • 6 40 50

Walther-Rathenau-Str. 77
33602 Bielefeld
Fax 0521 • 6 20 30
info@timsleihwagen.de
www.timsleihwagen.de

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

OKTOBERFESTKINO

So | 12.00 Uhr | GRIESSNOCKERLAFFÄRE
Der restalkoholisierte Franz Eberhofer wird am Morgen nach einer Polizisten-Hochzeit von einem SEK-Kommando geweckt. Der Kollege Barsch ist mit einem Messer im Rücken tot aufgefunden worden - die Tatwaffe gehört Franz. Dass der Dahingeschiedene sein ungeliebter Vorgesetzter und erklärter Feind war, macht die Sache für Franz nicht gerade leichter. Gut, dass sein Vater ihm ein schönes Alibi zusammenlügt. Aber ermitteln muss Franz eben doch selber.
Platz-Reservierungen unter www.lichtwerkkino.de.
R: Ed Herzog. D: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Enzi Fuchs, Eisi Gulp. D 2017, 99 Min., FSK: ab 12.



Neu im Programm

DANIEL HOPE – DER KLANG DES LEBENS

„Er ist Musiker mit Sinn und Gefühl für Außergewöhnliches. Der Weltklasse-Geiger Daniel Hope zählt zu den spannendsten Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens. Leidenschaftliche künstlerische Neugier, Intensität und Menschlichkeit zeichnen sein Musizieren aus. Dass sich Klassik für jeden lohnt, sein Credo. Mit der einfühlsamen, facettenreichen biographischen Musikdoku über den 43jährigen Ausnahmekünstler liefert Regisseur Nahuel Lopez den besten Beweis dafür. Die Geschichte des umjubelten Stars ist aber auch eine von Flucht und Vertreibung. Nicht umsonst zieht sich das Thema Exil wie ein roter Faden durch den Film.“ (programmokino.de)



Das Spannungsfeld zwischen beruflichem und persönlichem Neuanfang im Jahr 2016 veranlasst Daniel Hope, sich mit der Frage zu befassen, was der Antrieb seines Schaffens, seines Wirkens und Handelns ist. Gerade vor dem Hintergrund des 100.

Geburtstags Yehudi Menuhins, seines großen Mentors und väterlichen Freundes, startet Daniel Hope eine autobiografische Entdeckungsreise. Eine Reise also zu seinen eigenen Wurzeln. Eine Reise aber auch in die Welt des Exils. Der Dokumentarfilm erzählt dabei die Geschichte seines Lebens, spiegelt Gegenwart und Vergangenheit und hinterfragt die Getriebenheit und Rastlosigkeit hinter einer solchen Weltkarriere.

R: Nahuel Lopez. B: Nahuel Lopez & Oliver Keidel. Dokumentation. Deutschland/Schweiz 2017, 108 Min., FSK: ab 0, Erstaufführung!



Reservierung: 0521 64370 und www.kamera-filmkunst.de

BORG/MCENROE – DUELL ZWEIER GLADIATOREN



„Die mitreißendsten Sportduelle sind oft jene zwischen Ungleichem, wenn ein Underdog den amtierenden Champion herausfordert oder unterschiedliche Spielphilosophien und Taktiken miteinander konkurrieren. Das liefert dankbaren Stoff für eine mediale Mythenbildung und somit natürlich auch für das Kino. Der schwedische Regisseur Janus Metz erzählt vom großen Duell zwischen dem ruhigen Björn Borg und dem impulsiven John McEnroe auf dem Tennisplatz.“ (programmokino.de) Wimbledon steht unter dem Vorzeichen des von der ganzen Welt erwarteten Finals zwischen Björn Borg (Sverrir Gudnason) und John McEnroe (Shia LaBeouf). Die schwedische Nummer 1, Gentleman, die Kontrolle in Person, gegen den exzentrischen Newcomer aus New York. Der nordische Kühle gegen den US-Hitzkopf. Doch diese beiden Größen des weissen Sports sind sich viel näher als man glauben könnte. Ein unvergessliches Finale bleibt in den Köpfen der Zuschauer gespeichert – und der Disco Hit „The Empire Strikes Back“ in den Ohren.

R: Janus Metz. D: Sverrir Gudnason, Shia LaBeouf, Stellan Skarsgård, Leo Borg. Schweden, Dänemark, Finnland 2017, 108 Min., FSK: ab 0, Erstaufführung!



VORWÄRTS IMMER!

„Eine Komödie um die letzten Tage der DDR ist Franziska Meletzky's Verwechslungskomödie, die sich über die Führer des DDR-Regimes lustig macht - mit Witz und Originalität und manch überraschender Wendung.“ (programmokino.de) Berlin 1989: Anne (Josefine Preuß) lebt mit ihrem Vater, dem Schauspieler Otto Wolf (Jörg Schüttauf), alleine in Ost-Berlin – die Mutter ist in den Westen gegangen. Die schwangere Anne hat ebenfalls große Pläne als Schauspielerin, kann sich das aber nicht mehr in der DDR vorstellen. Mit einem gefälschten Pass will auch sie „rübermachen“. Als Otto am Theater den Staatschef spielt, kommt ihm der rettende Einfall: Als der „echte“ Honecker Geschichte machen...

R: Franziska Meletzky. D: Jörg Schüttauf, Josefine Preuß, Jacob Matschenz, Devid Striesow, Marc Benjamin, André Jung, Hedi Kriegeskotte, Alexander Schubert. D 2016, 98 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!



DIE NILE HILTON AFFÄRE

Vor dem Hintergrund der Ägyptischen Revolution im Jahr 2011 spielender Kriminalthriller, in dem der Polizeibeamte Noredin einen Prostituiertenmord aufklären soll. Doch der Fall entpuppt sich als höchst brisant, denn Mitglieder der ägyptischen Führungsschicht sind verwickelt. „Ganz im Stil eines klassischen Film Noir erzählt Regisseur Tarek Saleh einen wahren Fall, der die arabische Welt erschütterte. Die Verstrickung von Politik und Wirtschaft, Macht, Gier und Korruption bis in die höchsten Regierungskreise

verknüpft er dabei fesselnd mit der aufgeheizten Stimmung in Kairo kurz vor dem Zusammenbruch des Mubarak Regimes.“ (programmokino.de)

THE NILE HILTON INCIDENT B/R: Tarik Saleh. D: Fares Fares, Mari Malek, Yaser Maher, Hania Amar. Schweden, Dänemark, Deutschland, 2017, 111 Min., FSK: ab 12, dritte Woche!

BLADE RUNNER 2049

30 Jahre nach den Ereignissen des ersten Films fördert ein neuer Blade Runner, der LAPD Polizeibeamte K (Ryan Gosling), ein lange unter Verschluss gehaltenes Geheimnis zu Tage, welches das Potential hat, die noch vorhande-

nen gesellschaftlichen Strukturen ins Chaos zu stürzen. Die Entdeckungen von K führen ihn auf die Suche nach Rick Deckard (Harrison Ford), einem seit 30 Jahren verschwundenen, ehemaligen LAPD Blade Runner. Denis Villeneuve (Arrival, Sicario) führt Regie bei dieser bereits jetzt mit Spannung erwarteten Fortsetzung von Ridley Scotts Sci-Fi-Klassiker von 1982. Neben Harrison Ford, der erneut in seine legendäre Rolle des Rick Deckard schlüpft, zählen Ryan Gosling (La La Land, Drive), Sylvia Hoeks, Robin Wright, Carla Juri und Jared Leto zu dem hochkarätig besetzten Cast.

R: Denis Villeneuve. D: Ryan Gosling, Harrison Ford, Jared Leto. USA 2017, 163 Min., FSK: ab 16, dritte Woche!



SCHLOSS AUS GLAS

Jeannette ist ein glückliches Kind: Ihr Vater Rex holt ihr die Sterne vom Himmel. Was macht es da schon, mit leerem Bauch ins Bett zu gehen, eine egomanische Künstlermutter ertragen zu müssen oder unvermittelt den Wohnort zu wechseln? Doch mit der Zeit können auch die Geschichten des Vaters nicht mehr von der Armut ablenken, in der die Familie lebt. Das Lügengebäude der Eltern erweist sich als ebenso zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das

Rex jahrelang zu bauen versprochen hat.

THE GLASS CASTLE B/R: Detin Cretton. D: Brie Larson, Naomi Watts, Woody Harrelson. USA 2017, 128 Min., FSK: ab 12, vierte Woche!

WIR SIND JUDEN AUS Breslau

Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft und Breslau, die Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, war ihr Zuhause. Dann kam Hitler an die Macht. Fortan verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch die Nazis. 14 Zeitzeugen erinnern an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau sowie an ihre späteren Erfahrungen an anderen Orten.

R: Karin Kaper und Dirk Szusziess. Dokumentarfilm. Deutschland 2016, 113 Min., FSK: ab 12, sechste Woche!



MAGICAL MYSTERY ODER: DIE RÜCKKEHR DES KARL SCHMIDT

Das Techno-Fieber erfasst das wiedervereinte Deutschland, doch davon bekommt Karl Schmidt (Charly Hübner) in seiner WG für Ex-Drogenabhängige wenig mit. Das ändert sich schlagartig, als der charismatische Labelboss Ferdi (Detlev Buck) in Karls Leben tritt. Mit den Techno-Stars seines Labels will Ferdi auf eine landesweite „Magical Mystery“-Tour gehen, um den Hippiegeist der 60er mit dem Rave der 90er zu vereinen.

R: Arne Feldhusen. B: Sven Regener. D: Charly Hübner, Detlev Buck, Bjarne Mädel, Marc Hosemann, Annika Meier, Henning Vogt. Deutschland 2017, 111 Min., FSK: ab 12, achte Woche!

WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT

50.000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. „WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist ein bunter und besonders authentischer Film über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet.

B/R: Gwenn Weisser, Patrick Allgaier. Deutschland 2017, 127 Min., FSK: ab 0, 18. Woche!

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 6,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 5,- €!

DAS KAMERA-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 19.10. - 25.10.2017

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
BORG/MCENROE	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
DUELL ...	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45
DANIEL HOPE KLANG DES LEBENS	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
BLADE RUNNER 2049	16.45	16.45	16.45	16.45	16.45	16.45	16.45
WEIT.				14.30			
VORWÄRTS IMMER!	19.15	19.15	19.15	19.15			
NILE HILTON AFFÄRE	21.15	21.15	21.15	21.15			
MAGICAL MYSTERY					21.25	21.25	21.25
WIR SIND JUDEN AUS Breslau				13.45			
SCHLOSS AUS GLAS				14.15			
?!?!SNEAK_PREVIEW?!?!							21.00

o Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS



DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

ab 26. Oktober Frankreich, 1943. Der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seinem Gypsy-Swing, einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besatzer nicht entziehen können. Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen. In seinem Regiedebüt porträtiert Étienne Comar einen unkonventionellen Künstler und Freigeist, dessen Leben so improvisiert war wie seine Musik. Vor die Frage gestellt, ob er seine Kunst politisch missbrauchen lässt, muss er eine existentielle Entscheidung treffen.

SOMMERHÄUSER

ab 26. Oktober „Jahrhundertsommer 1976“: Wie in jedem Jahr kommt die Familie in den idyllischen Sommerhäusern des Gemeinschaftsgartens der Großmutter zusammen. Doch am Tag von Oma Sophies Beerdi-

gung fällt der große alte Baum einem Blitz zum Opfer, und dann wird in der Nachbarschaft ein kleines Mädchen ermordet. Bei den Erwachsenen der Familie kippt die Stimmung. „Familientreffen, wer wüsste das nicht, können manchmal ganz schön anstrengend sein. Bei diesem hier kommt noch die Hitze des Sommers 1976 hinzu, das ungeklärte Erbe der verstorbenen Oma sorgt für zusätzlichen Sprengstoff. Ein handlungsarmes, aber stilsicher inszeniertes Regiedebüt, das sich vor allem für unterschiedliche Stimmungen interessiert und dabei perfekt in die siebziger Jahre versetzt.“ (programmokino.de)

CASTING

ab 2. November „Vordergründig geht es in Nicolas Wackerbarths „Casting“ um genau das: Ein Casting für einen Fernsehfilm, eine Neuerfilmung von Fassbinders „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, um genau zu sein, doch erzählt wird viel mehr. Von Eitelkeiten und Unsicherheiten, von den Strukturen der Film- und Fernsehbranche und einer armen Anspielwurst. Eine pointierte Komödie, die wie alle guten Komödien auch etwas Tragisches hat, vor allem aber zutiefst menschlich ist.“ (programmokino.de)

KAMERA EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 9,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 7,50€ / Ermäßigt + Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€ | Montag: Normal 6,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.
BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• KAMERA • ?!?!sneak preview?!?! • KAMERA •



Jetzt auch in der kamera!
kamera »»»» 25.10. + 29.11.
lichtwerk »»»» 18.10. + 1.11.



www.sparkasse-bielefeld.de

Dauerhaft günstige Zinsen: Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse Bielefeld

Schule und Kino

Wir bieten Ihnen tagsüber Sondervorstellungen für Schulen an.

Bitte schicken Sie eine E-Mail an schwartz@lichtwerk kino.de.